ARCHITEKTUR
STROBL

Umbau Sanierung
ZT-Kammer Graz



umbau ztkammer graz
architektur strobl zt gmbh ©2013

ARCHITEKTUR STROBL

Umbau Sanierung
ZT-Kammer Graz

Umbau und Sanierung des Gebäudes der ZiviltechnikerInnen für Steiermark und Kärnten, Graz, Schönaugasse 7

Bauherr
Kammer der ZiviltechnikerInnen für Steiermark und Kärnten vertreten durch Präsident DI Gerald Fuxjäger

Planung & Örtliche Bauaufsicht
Architektur Strobl

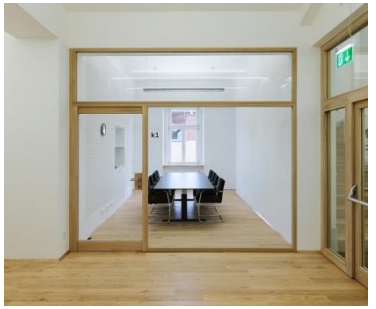
Geladener Wettbewerb
Mai 2012, 1.Preis

Fertigstellung
September 2013

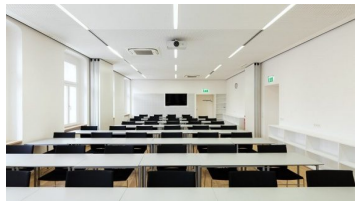
Fotos
Paul Ott

Auszeichnungen
Gerambrose 2016
Österreichischer Bauherrenpreis 2014, Anerkennung

Oberste Prämisse für die Sanierug des Hauses Schönaugasse 7 ist die Erhaltung bzw. Fortführung der vorgefundenen Charakteristika. So bleibt die Zweifärbigkeit in der Fassadengestaltung erhalten. Die platingraue Fassade, welche mit dem grauen Schieferdach eine homogene Hülle bildet, wird um weiße Fensterelemente mit weißen Leibungen ergänzt. Die hinzugefügten hofseitigen Elemente (Lift, Nebenräume) werden ebenfalls weiß bzw. hell (Sichtbeton) gehalten. Diese Symbiose der Farben grau und weiß steht als Synonym für Technik und Kunst, die zugleich das breitgefächerte Arbeitsfeld der Berufsgruppe widerspiegelt. Straßenseitig vorgesetzte Schiebefaltbalken, als eine Weiterentwicklung der in der Altstadt gängigen Balken, verstärken die Plastizität der Gründerzeitlichen Fassade. Die hofseitigen Veranden erfahren durch die Schaffung offener Raumzonen (Erschließung, Garderobe, Warten, Besprechung) eine Aufwertung und ermöglichen eine bessere Querlüftung und Belichtung der tiefen Räume. Weiters bleibt das Stiegenhaus in seiner Materialität (Holz) erhalten.





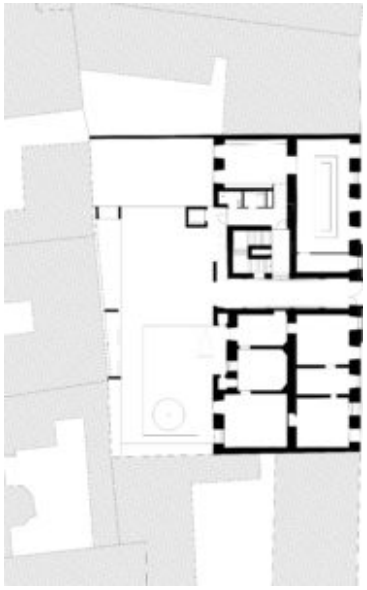




architektur strobl zt gmbh ©2013

ARCHITEKTUR
STROBL

Umbau Sanierung
ZT-Kammer Graz





Neben der kompletten Neuerrichtung und –ordnung der infrastrukturellen Einrichtung wurden durch die Umgestaltung vor allem klare, offene Raumzonen geschaffen, die zur interdisziplinären Zusammenarbeit einladen.Der Innenhof wird von sämtlichen bestehenden Einbauten freigeräumt. Der Lift wird als neues, vertikales Element mit einer Glaszäsur vor die südliche Veranda, mit direkter Anbindung an das Treppenhaus gestellt. Die Wahl in der Materialität unterstreicht die reduzierte Formensprache. Die größtenteils in die Wände integrierten weißen Möbel werden konsequent mit Massivholz aus Eiche in unterschiedlicher Form (Boden, Türen, Fensterbänke, Möbel) in Beziehung gesetzt. Der Entwurf bekennt sich in seiner Gesamtheit zu einer zurückhaltenden und zeitlosen Architektursprache und zielt im Sinne des Bauherrn auf eine maximale Wertsteigerung der Immobilie ab.

umbau ztkammer graz
architektur strobl zt gmbh ©2013